

Tourismusakzeptanz in der deutschsprachigen Wohnbevölkerung - Zentrale Ergebnisse für die Region Fischland-Darß-Zingst

Erhebungszeitraum: 02. Juni bis 09. Juli 2021



Fünf zentrale Kernergebnisse

Tourismusakzeptanz Fischland-Darß-Zingst (FDZ)



In keiner anderen Region Mecklenburg-Vorpommerns sind die Einwohner*innen derart zufrieden mit ihrer Wohnortsituation. Diese hohe **Wohnortzufriedenheit** spiegelt sich auch in der Loyalität zum Wohnort wider – im Rahmen der Befragung gab die Mehrheit der Einwohner*innen der Region an, dass sie in ihrem Wohnort bzw. der Region bereits aufgewachsen sind.



FDZ ist eine Tourismusregion und das wird auch durch die Einwohner*innen so wahrgenommen – 96 % der Befragten stimmte zu, dass Tourismus wichtig für die Region sei. Einwohner*innen haben zudem erkannt, dass der Tourismus auch für sie selbst von großer Bedeutung ist – in keiner anderen Region Mecklenburg-Vorpommerns wird die persönliche Wichtigkeit derart hoch eingestuft. Gleichzeitig wird der eigene Wohnort im Vergleich zu anderen Regionen **seltener als attraktiv** bewertet. Zudem sind im Vergleich deutlich **weniger Einwohner*innen stolz darauf**, dass Mecklenburg-Vorpommern ein **beliebtes Reiseziel** ist. Hieraus lassen sich bereits aufkommende Unzufriedenheiten der Einwohner*innen mit der touristischen Entwicklung vor Ort ableiten. Dies zeigt sich auch darin, dass Einwohner*innen überdurchschnittlich häufig **unzufrieden mit deren Einbeziehung** in die Planung und Entwicklung des Tourismus vor Ort sind und sich eine stärkere Einbeziehung in der Zukunft wünschen.



Einwohner*innen in der Region FDZ erkennen die **wirtschaftliche Relevanz des Tourismus** für die Region. Dies kann damit begründet werden, dass ein vergleichsweise hoher Anteil der Einwohner*innen auch einen wirtschaftlichen Bezug zum Tourismus hat. Zudem wird die **Schaffung attraktiver Arbeitsplätze überdurchschnittlich häufig als positiver Effekt** des Tourismus wahrgenommen. Zugleich wächst aber auch die Angst der wirtschaftlichen Abhängigkeit – Einwohner*innen nehmen überdurchschnittlich häufig die **Abhängigkeit der Region von touristischen Einnahmen als negativen Effekt** wahr.



Diese Bedenken lassen sich auch damit begründen, dass sowohl positive als auch negative Effekte des Tourismus überdurchschnittlich häufig nur saisonal wahrgenommen werden und ganzjährige Effekte seltener erkannt werden. Beispielsweise gaben 58 % der Befragten an, dass der Tourismus zur Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in der Saison beitrage, während lediglich 23 % angaben, dass dies ganzjährig der Fall sei. Dies zeigt, dass sich Einwohner*innen der **Saisonalität des Tourismus** bewusst sind. Folglich wird eine **Verlängerung der Saisonzeiten** überdurchschnittlich häufig als gewinnbringende Maßnahme zur Minimierung negativer Auswirkungen genannt.



Die saisonalen Schwankungen und Ballungen in den Sommermonaten spiegeln sich auch in der Wahrnehmung der Anzahl der Gäste wider. Zwar bestätigt die Mehrheit der Einwohner*innen der Region FDZ, dass die Anzahl der Tourist*innen insgesamt **„der richtigen Menge“** entspräche, jedoch gab nahezu ein Drittel an, dass es **„zu viele“ Gäste** insgesamt gäbe – dies ist ein deutlich höherer Anteil als in Mecklenburg-Vorpommern gesamt. Insbesondere die Anzahl an **Zweitwohnbesitzer*innen** wird als „zu viele“ wahrgenommen, während ausländische Tourist*innen durch die Mehrheit als „zu wenige“ eingestuft werden.

Studiendesign und Methodikübersicht

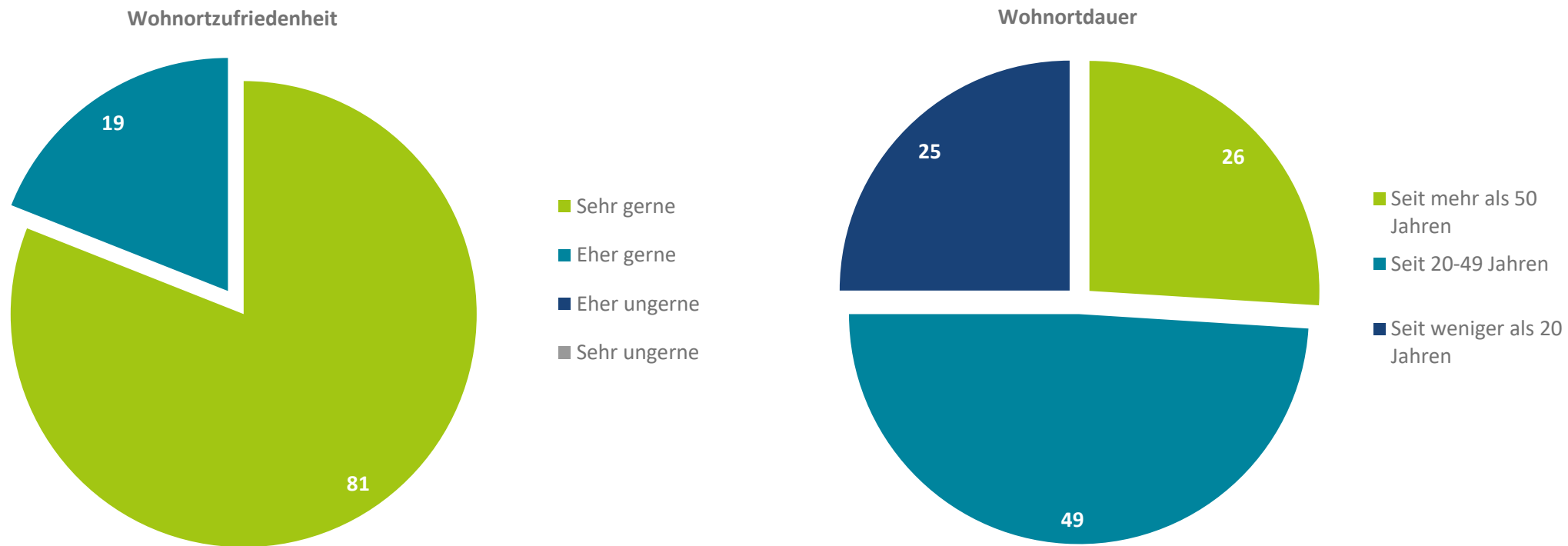
Methodik-Steckbrief Mecklenburg-Vorpommern und Regionen

Methodik-Steckbrief Tourismusakzeptanzstudie	
Teilstudie	Tourismusakzeptanzstudie Bundesländer 2021
Erhebungsmethode	Hybridbefragung: ca. 50% CATI (dual frame) + ca. 50% CAWI (online)
Stichprobe	Mecklenburg-Vorpommern und Regionen (<i>Fischland-Darß-Zingst, Insel Rügen, Insel Usedom, Mecklenburgische Ostseeküste, Mecklenburgische Seenplatte + Mecklenburgische Schweiz, Region Mecklenburg-Schwerin, Rostock, Schwerin, Vorpommern</i>)
Stichprobengröße (n)	n= mind. 150 Personen je Reiseziel, Bundesland gesamt n= 1.378 (<i>Fischland-Darß-Zingst, n= 162</i>)
Grundgesamtheit	Deutschsprachige, ortsansässige Wohnbevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern und Regionen ab 16 Jahren
Quotierung	Wohnort, Geschlecht, Alter, Haushaltsgröße, Schulbildung
Erhebungszeitraum	02. Juni bis 09. Juli 2021
Feldarbeit durch	Info GmbH, Berlin
Wissenschaftliche Unterstützung	Deutsches Institut für Tourismusforschung, FH Westküste, Heide
Ansprechpartner TAS	Prof. Bernd Eisenstein Dr. Sabrina Seeler

Hinweis: Im Rahmen der Hybridbefragung wurde aufgrund der verbesserten Lesbarkeit das generische Maskulin verwendet. Im Rahmen des Kurzberichtes kommt es daher zu einer Mischform aus generischem Maskulin und genderneutraler Sprache.

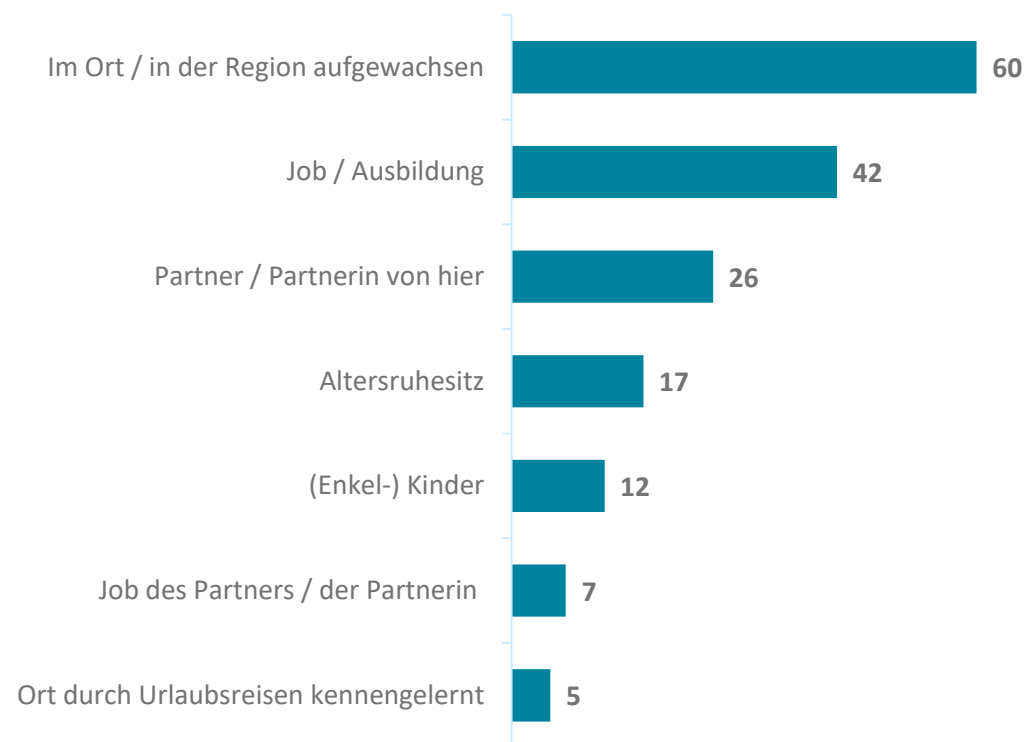
Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

Hintergrundinformationen: Wohnortzufriedenheit & Wohnortdauer



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Wie lange leben Sie in [Wohnort]?“; „Wie gerne leben Sie in [Wohnort]?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst Hintergrundinformationen: Gründe Wohnortwahl

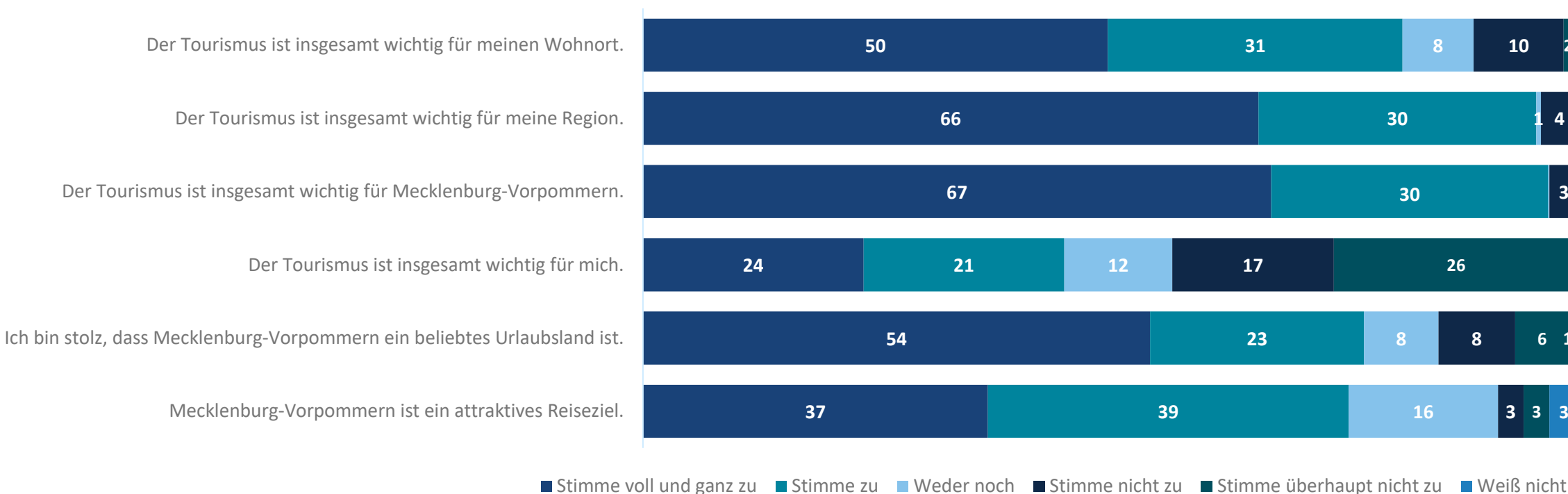


In keiner anderen Region Mecklenburg-Vorpommerns sind derart viele Menschen in **dem Ort / in der Region aufgewachsen**, in dem sie gegenwärtig leben. Zudem ist der **Job / die Ausbildung** überdurchschnittlich häufig der Grund für die Wohnortwahl.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Weshalb leben Sie hier in [Wohnort]?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

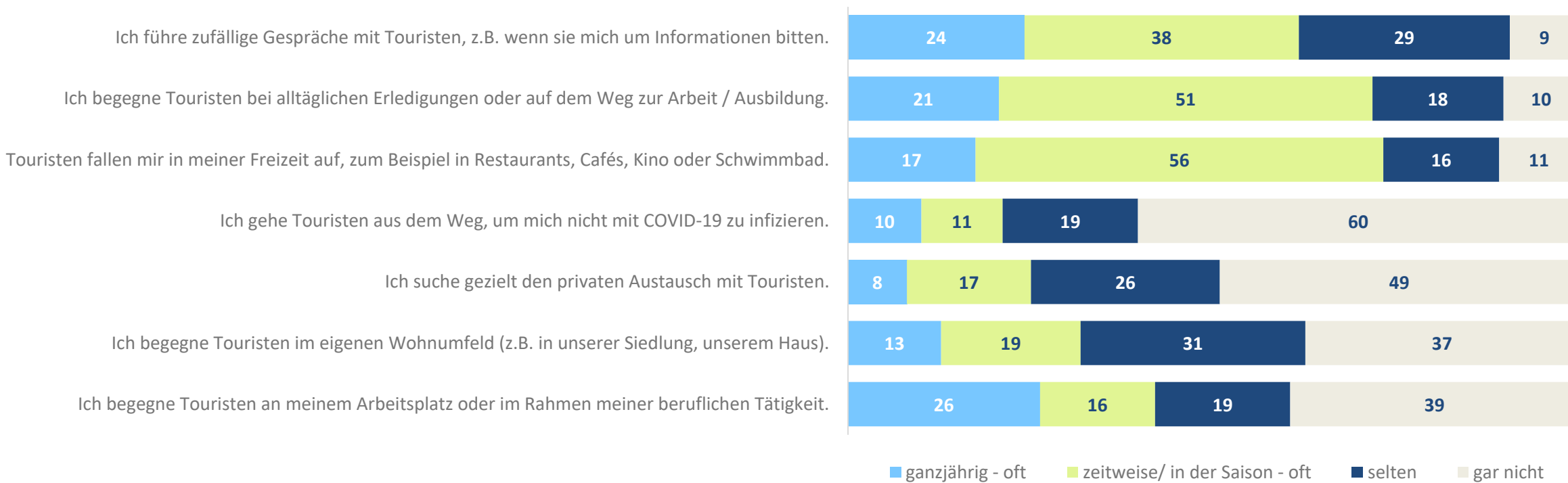
Hintergrundinformationen: Wichtigkeit des Tourismus



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen bezogen auf den Tourismus in [Wohnort] zu?“ Abweichungen des Top-2-Wertes zu den Einzelwerten sind rundungstechnisch bedingt.

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

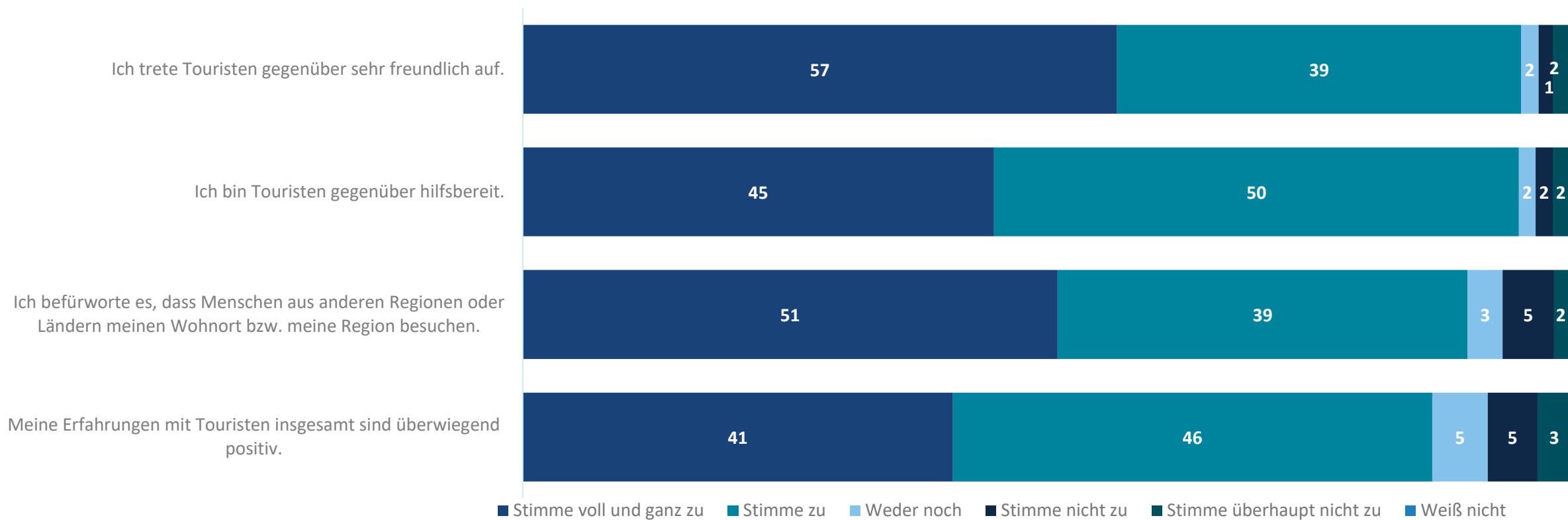
Hintergrundinformationen: Berufliche und private Kontakt zu Touristen



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Wie oft erleben Sie die folgenden Situationen?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

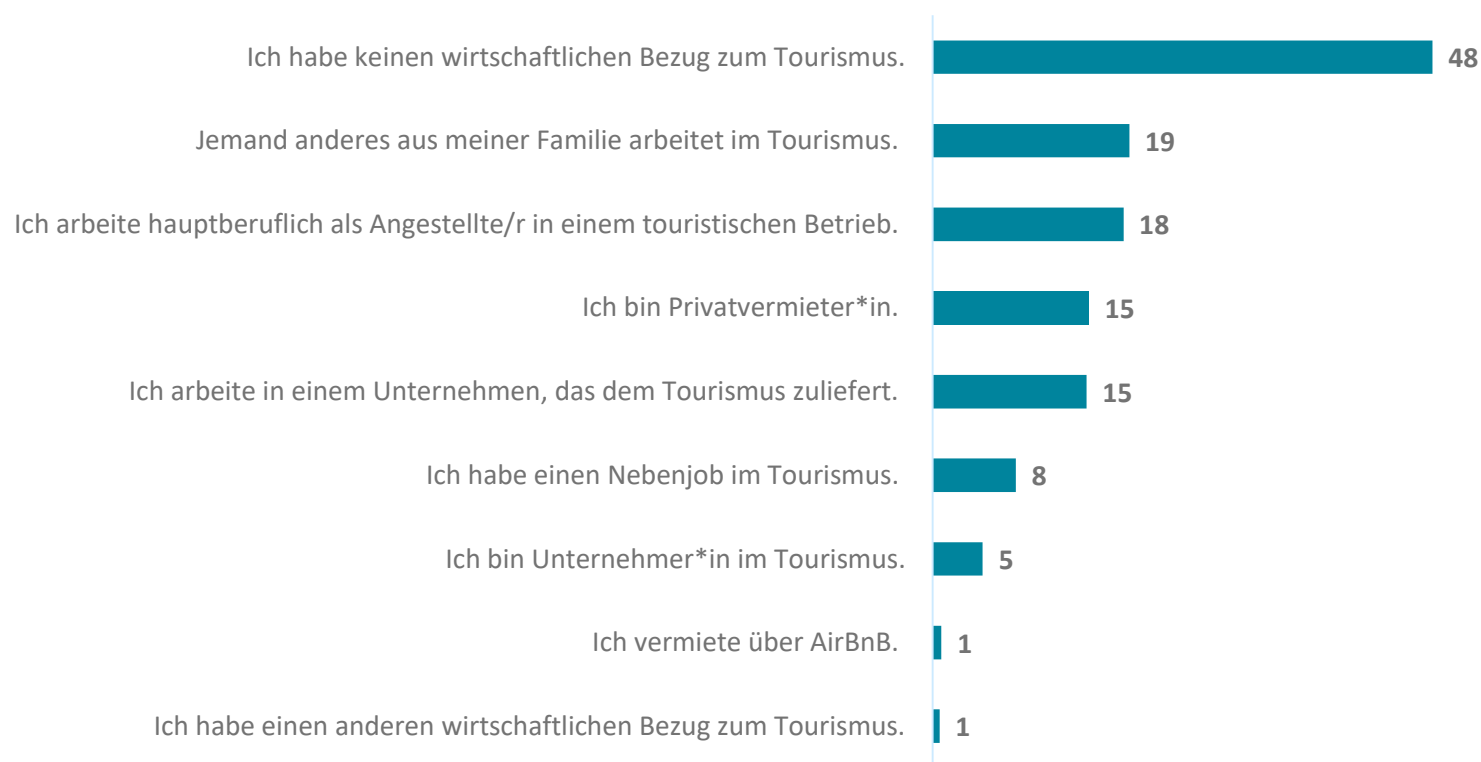
Hintergrundinformationen: Begegnungen mit Touristen



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Im Folgenden geht es nun um Ihre allgemeinen Einstellungen bezogen auf Begegnungen mit Touristen in [Wohnort]?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

Hintergrundinformationen: Wirtschaftlicher Bezug zum Tourismus

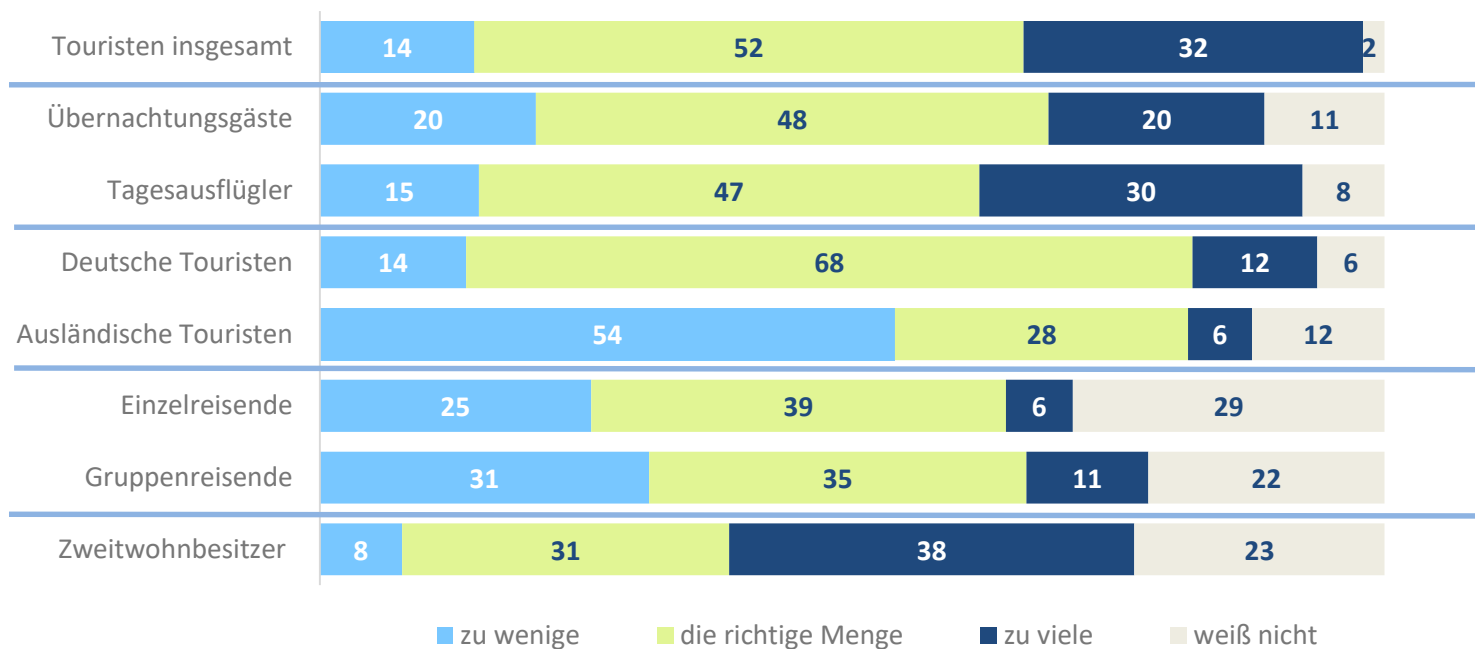


Die **wirtschaftliche Bedeutung** des Tourismus in der Region Fischland-Darß-Zingst wird auch durch den verhältnismäßig großen Anteil derer erkennbar, die einen wirtschaftlichen Bezug zum Tourismus haben. Nur auf der Insel Usedom und der Insel Rügen sind die Anteile der im Tourismus Tätigen auf einem ähnlich hohen Niveau. Es ist zudem anzumerken, dass es denkbar ist, dass weitere Einwohner*innen indirekt vom Tourismus profitieren (z.B. im Einzelhandel), sich der Bedeutung des Tourismus aber nicht bewusst sind.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Nun geht es darum, welchen wirtschaftlichen Bezug Sie zum Tourismus haben. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst

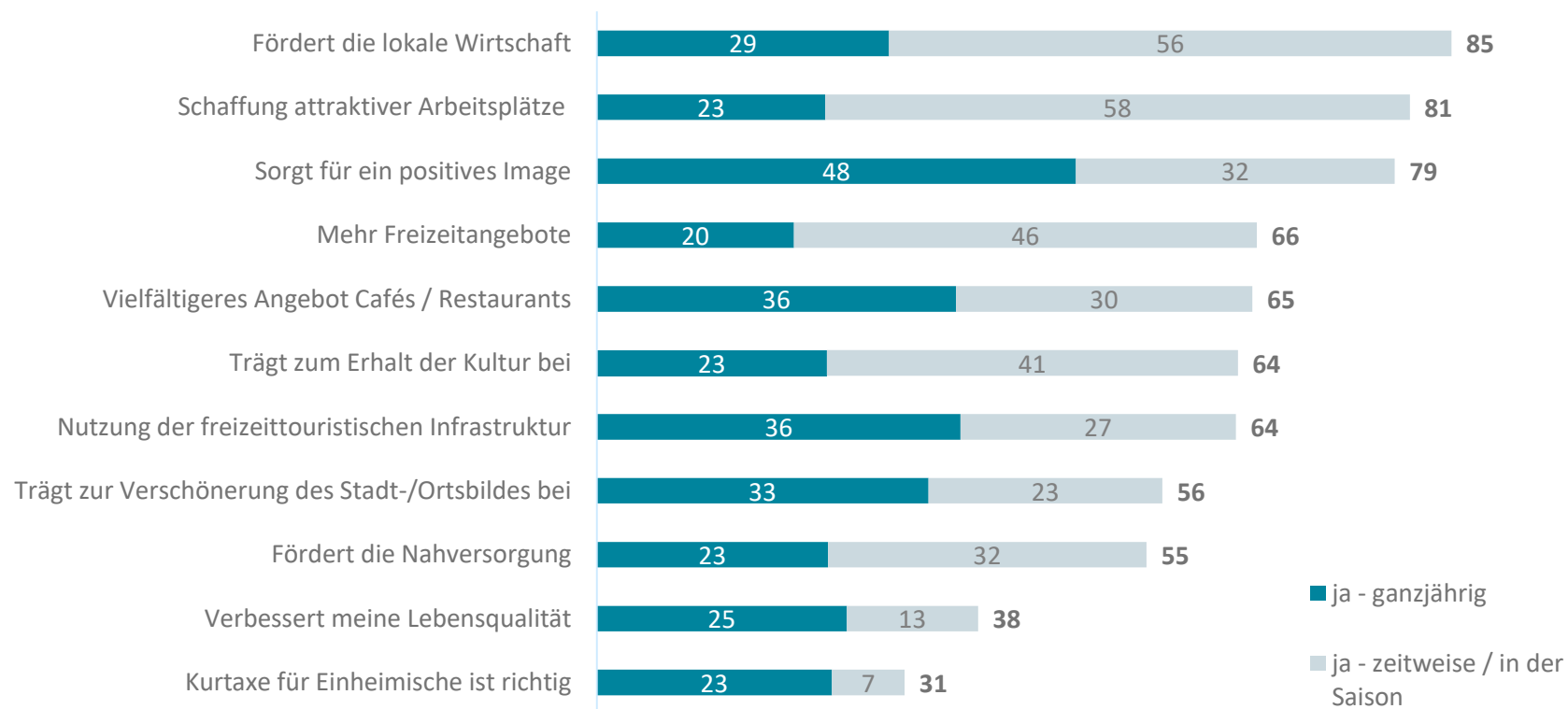
Einstellungen zur Anzahl der Touristen insgesamt und Bewertung verschiedener touristischer Gruppen



Nahezu ein Drittel aller Einwohner*innen in der Region Fischland-Darß-Zingst nehmen die Anzahl **der Tourist*innen insgesamt** als „zu viele“ wahr – gleichzeitig gaben aber auch 52% der Befragten an, dass es „die richtige Menge“ sei. Bezogen auf **ausländische Gäste** sehen Einwohner*innen hingegen noch Potenziale – mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass die Anzahl ausländischer Gäste „zu wenig“ sei. Hingegen nehmen mehr als ein Drittel der Befragten die Anzahl der **Zweitwohnbesitzer*innen** als „zu viele“ wahr.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Als Einwohner/Einwohnerin kann man unterschiedliche Einstellungen zur Anzahl und Art der Touristen im eigenen Ort haben. Wie beurteilen Sie die heutige Situation in [Wohnort]?“

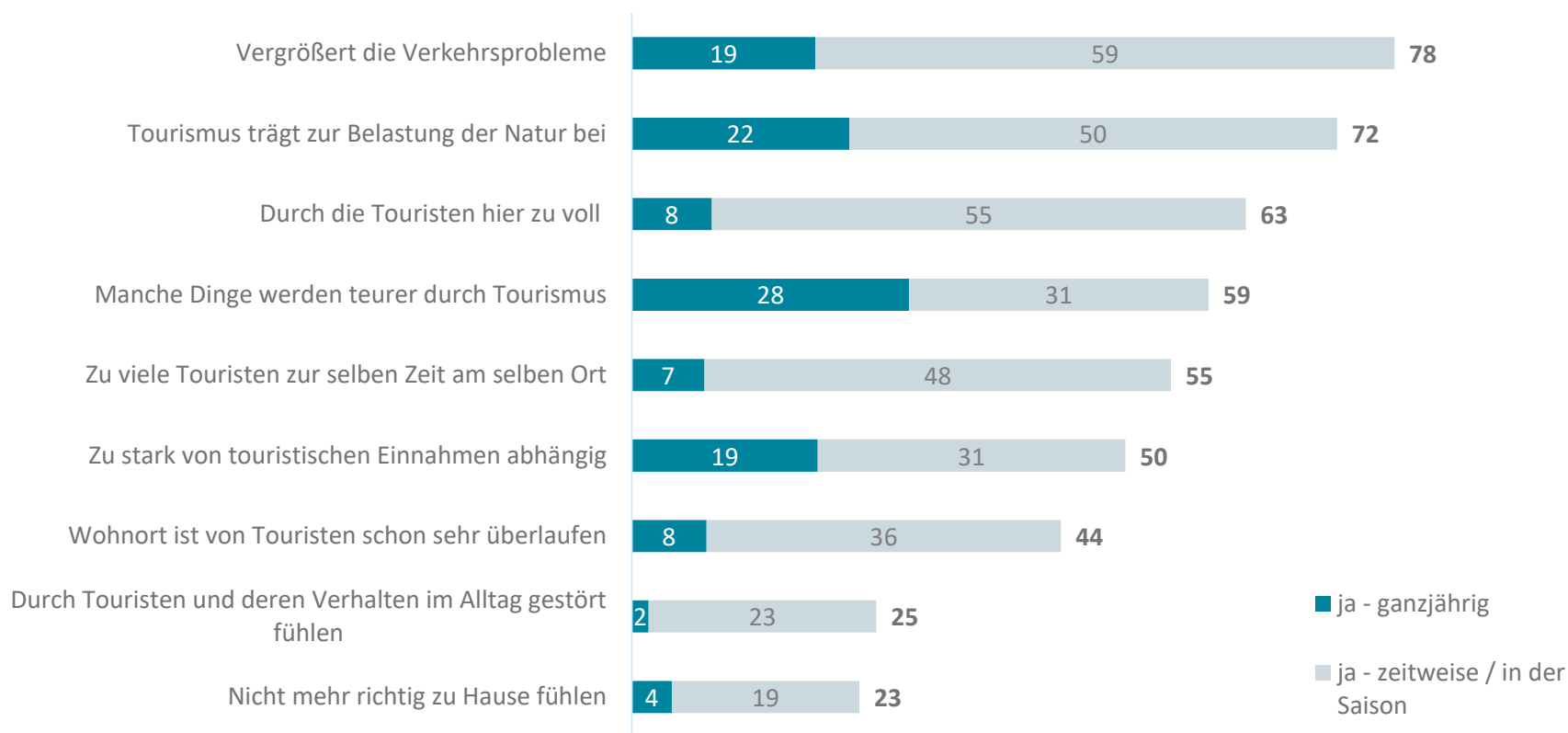
Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst Wahrgenommene positive Effekte des Tourismus



Die Einwohner*innen in der Region Fischland-Darß-Zingst erkennen die **wirtschaftliche Bedeutung** des Tourismus für den eigenen Wohnort, nehmen aber weniger wahr, welchen Beitrag der Tourismus auch für die eigene Lebensqualität leistet. Die Ergebnisse zeigen zudem auf, dass Einwohner*innen sich der **Saisonalität** des Tourismus durchaus bewusst sind – so werden die positiven Effekte des Tourismus maßgeblich zeitweise in der Saison erkannt und weniger als ganzjährige Effekte gesehen.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Frage: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst Wahrgenommene negative Effekte des Tourismus



In der Region Fischland-Darß-Zingst werden zwar überdurchschnittlich viele positive Auswirkungen erkannt, aber auch negative Einflüsse werden häufiger wahrgenommen als im Bundesland gesamt. Die negativen Wahrnehmungen sind primär **saisonal** spürbar, dies zeigt sich insbesondere bei den Aspekten, dass es durch **Tourist*innen zu voll** oder der **Wohnort von Tourist*innen überlaufen** sei. Eine Verschärfung der Verkehrsprobleme wie auch die Belastung der Natur werden durch die Mehrheit der Befragten als negative Effekte des Tourismus genannt.

Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Jeweils dargestellt „Ja, ganzjährig“ + „Ja, zeitweise in der Saison“. Frage: „Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen zum Tourismus aufgelistet. Bitte geben Sie an, ob Sie jeweils bezogen auf Ihren Wohnort [Wohnort] diesen Aussagen persönlich zustimmen.“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst Maßnahmen für die Verringerung negativer Effekte des Tourismus

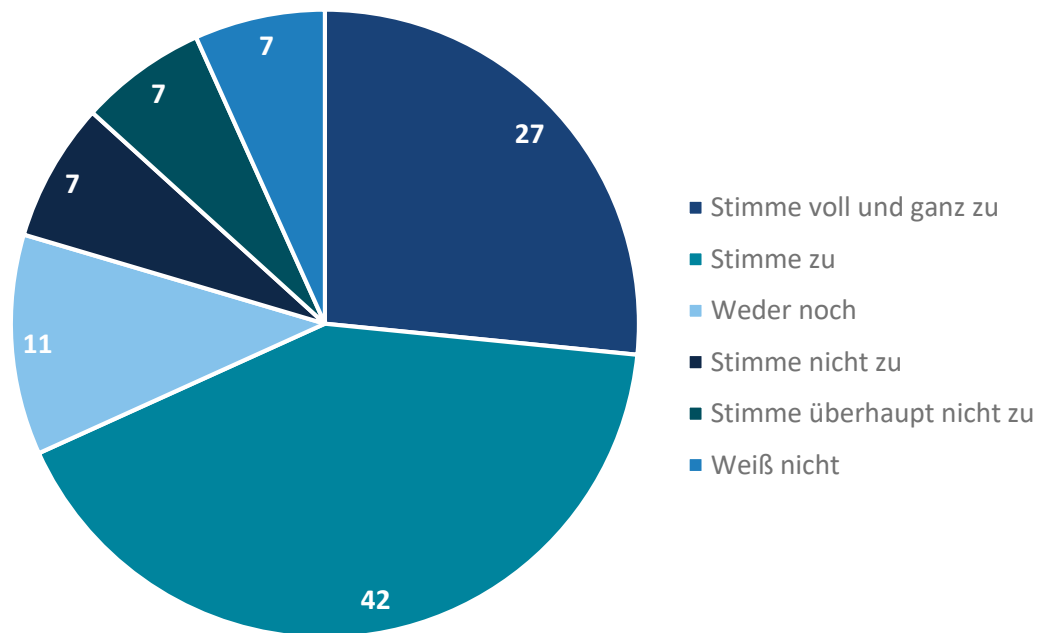


Entsprechend der Wahrnehmung, dass Verkehrsprobleme eine negative Beeinflussung des Tourismus darstellen, werden **Lösungen für Verkehrsprobleme** als gewinnbringende Maßnahmen zur Minimierung negativer Auswirkungen verstanden. Auch die **Mitbestimmung und Beteiligung der Einheimischen an touristischen Plänen** wird deutlich überdurchschnittlich häufig durch Befragte gefordert. Im Regionsvergleich fällt allgemein auf, dass ein deutlich überdurchschnittlicher Zuspruch für den Maßnahmeneinsatz vorliegt.

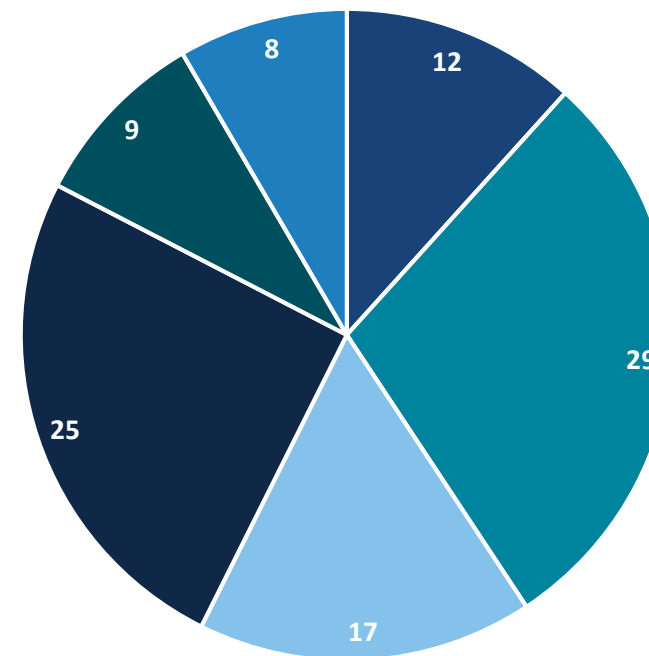
Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten (zutreffend). Frage: „Denken Sie nun bitte einmal an die negativen Auswirkungen, die der Tourismus in [Wohnort] hat: Durch welche der folgenden Möglichkeiten könnten diese Ihrer Meinung nach verringert werden?“

Univariate Detailergebnisse – Fischland-Darß-Zingst Allgemeine Einstellungen zum Tourismus

Mir ist es wichtig, dass meine Interessen bezüglich der Planung und Entwicklung des Tourismus berücksichtigt werden



Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Einbeziehung der Anwohner in die Planung und Entwicklung des Tourismus



Quelle: TouristiCon GmbH (2021) Tourismusakzeptanzbefragung Bundesländer 2021, Fischland-Darß-Zingst, n= 162 (Hybrid), Angaben in gültigen Prozenten. Frage: „Im Folgenden geht es nun um Ihre allgemeine Einstellung zur Integration in Fragestellungen rund um die Entwicklung des Tourismus in [Wohnort]?“

Copyright

Innerhalb des Berichtsbandes sind die Eigentümer der Daten und Leistungen durch Quellen gekennzeichnet. Jeweils gilt: Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Durch Übergabe dieser Dokumentation erhält der direkte Empfänger ein zeitlich befristetes, einfaches Nutzungsrecht an den urheberrechtlich geschützten Leistungen. Eine gewerbliche Nutzung außerhalb schriftlich geschlossener Vereinbarungen ist ausgeschlossen. Der Empfänger ist nicht ohne Genehmigung berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten.

TouristiCon GmbH, Mai 2022

Impressum

Das vorliegende Dokument stellt die ersten Ergebnisse der Tourismusakzeptanzstudie für die Region Fischland-Darß-Zingst dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, Oktober 2021.

Herausgeber

TouristiCon GmbH
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide

Datengrundlagen

Tourismusakzeptanzstudie Bundesländer 2021

Wissenschaftliche Unterstützung

Deutsches Institut für Tourismusforschung, FH Westküste

Ansprechpartner

Prof. Bernd Eisenstein (eisenstein@touristicon-experts.de)
Dr. Sabrina Seeler (seeler@touristicon-experts.de)